

# Luxusproblem für Saalfelder Damendegenteam

Jede Medaille hat zwei Seiten: Dies müssen die Fechterinnen des MTV 1876 Saalfeld an diesem Wochenende erfahren. Nach dem sensationellen Sieg im Achtelfinale des Deutschlandpokals gegen den FC Leipzig hat sich die Damendegenmannschaft für das Finalturnier der besten acht Amateureams am Samstag in Schkeuditz qualifiziert. So weit so gut, würde nicht zeitgleich in Erfurt der sechste und damit letzte Thüringenpokalwettkampf in dieser Saison stattfinden. Und im Thüringenpokal ist Saalfeld Pokalverteidiger.

Seit dem ersten Turnier führen die Saalfelder Damen in der Degenwertung. Momentan beträgt der Vorsprung 27 Punkte auf TuS Osterburg Weida und 42 Punkte auf SV Einheit Altenburg. Bei dieser Wettkampfsreihe gehen immer die drei besten Starter eines Vereins in die Wertung ein, ein Streichergebnis wie in der Einzelwertung gibt es nicht.

Um den Pokal zu verteidigen, muss der MTV 1876 in Erfurt unbedingt an den Start gehen. Andererseits steht man mit der Teilnahme am Finale im Deutschlandpokal vor dem größten Erfolg im Degen in der Vereinsgeschichte. Was tun?

Lange wurde in der Vereinsführung der Saalfelder Fechter überlegt, wie man dieses Luxusproblem lösen kann. Hinzu kam, dass mit Emilia Dörfer und Beatrix Bügel zwei Fechterinnen am Samstag nicht zur Verfügung stehen. Nun hofft man eine Lösung gefunden zu haben. Da die unmittelbaren Konkurrenten Weida und Altenburg für den Thüringenpokal nur zwei bzw. eine Fechterin gemeldet haben, besteht nun doch noch eine Chance, den Pokal zu verteidigen. Lisa Katharina Richter verzichtet freiwillig auf den Start in Schkeuditz und wird gemeinsam mit Kerstin Landte um die Thüringenpokalverteidigung in Erfurt kämpfen. Natürlich wäre sie gern nach Schkeuditz mitgefahren: „Thüringenpokal habe ich schon sehr oft gefochten, Deutschlandpokalfinale wäre da schon noch mal was ganz anderes. Aber falls es doch noch Hoffnung auf die Pokalverteidigung gibt, werde ich gern in Erfurt alles versuchen.“ Damit stellt sich die Studentin Lisa Katharina, die vor kurzem mit ihrem Uni-Team bei den Deutschen Studentenmeisterschaften Dritte wurde, wieder einmal ganz in den Dienst der Mannschaft.

In Schkeuditz wird der MTV 1876 in der gleichen Besetzung wie beim Sieg in Leipzig antreten. Uta Gräf und die beiden Nachwuchsfechterinnen Fiona Sommer und Constanze Landte werden auf der Planche stehen. Sie können dabei ganz unbeschwert in den Wettkampf gehen. „Wir sind Außenseiter. Allein die Teilnahme ist ein riesen Erfolg.“, versucht Trainer Langen den Druck von seinen Damen zu nehmen. Neben Saalfeld sind solch renommierte Vereine wie der OFC Bonn, PSV Berlin, Hamburg, Augsburg, Hoffnungstal, Friesenheim und Heidelberg qualifiziert. „Die kochen aber auch alle nur mit Wasser!“, meint Constanze Landte selbstbewusst. „Wir haben nichts zu verlieren.“

Egal wie der Samstag ausgeht, die Fechterinnen des MTV Saalfeld können mit Stolz auf diese Saison zurückblicken. Am Sonntag werden sie sich am Stand der Saalfelder Fechter zum Tag der Vereine auf dem Saalfelder Marktplatz präsentieren.